FELIX & KONRAD

Newsmagazin des HC Rychenberg

September 2022

3 **Steigende Erwartungen**
Die NLA-Mannschaft wurde auf die kommende Saison spürbar verstärkt. Das erhöht die Erwartungshaltung in und ums Team.

4 **Vorschau Nachwuchs**
Nach einer sehr starken Saison gilt es nun, diese Erfolge zu bestätigen. Die Ausbildung geniesst nachwievor höchste Priorität.

10 **Mobiliar Unihockey Trophy**
Der Rückblick auf das Vorbereitungsturnier inkl. Juniorenturnier und Kidstraining in Bildern.

11 **Aus dem Norden**
Nick Schüpbach berichtet von seinem Start ins Schweden-Abenteuer und Michel Wöcke überrascht mit unerwarteten Neuigkeiten.



Pascal Meier und Nicola Bischofberger sollen auch in der Nationalmannschaft möglichst wenige Tore zulassen.

Die Weltmeisterschaften gastieren in Winterthur

Im November ist es soweit. Unihockeyteams aus der ganzen Welt treten mit der Hoffnung auf den Weltmeistertitel gegeneinander an. Austragungsort neben Zürich ist die Winterthurer AXA Arena, das Zuhause des HC Rychenberg.

Am 5. November wird es losgehen und die Weltmeisterschaften starten. Bis und mit dem 13. November werden gleichzeitig in Zürich in der Swiss Life Arena und in Winterthur in der AXA Arena Spiele stattfinden. Das Turnier wird der erste Event sein, der in der neuen Halle in Zürich stattfinden wird. Ein grosses Spektakel mit vielen Fans und bombastischer Stimmung ist beiderorts vorprogrammiert.

Während GC Unihockey in Zürich als lokales Organisationskomitee im Einsatz steht übernimmt diese Aufgabe in Winterthur der HC Rychenberg. Unzählige Helferinnen und Helfer müssen bis dahin organisiert werden, die sich um die Gastronomie, die Eingangskontrolle, die Verpflegung der Teams und «Volunteers», die Betreuung der VIPs und das Richten der Banden kümmern werden. Hinzu werden noch kleinere Aufgaben wie bspw. Personal für Umfragen, Doping-Betreuung oder Fahrer kommen.

Weitere Helferinnen und Helfer sind willkommen
Insgesamt sind über die ganze Dauer der WM rund 900 Schichten zu besetzen. Zwei Drittel davon konnten bereits besetzt werden, für das letzte Drittel sind noch fleissige Helfer und Helferinnen gesucht. Wer sich für einen freiwilligen Einsatz erwärmen kann, kann die Webseite wfc2022.ch besuchen. Von dort geht es weiter auf ein Helfertool, wo der/die Interessierte auswählen kann, wann und an welchem Standort er/sie gerne einen Einsatz leis-

VORWORT PRÄSIDENT

Vorfreude

Am Ende einer Saison bin auch ich jeweils froh, einige unihockeyfreie Wochenenden geniessen zu können. Jedoch spätestens nach den Sommerferien kommt wieder Vorfreude auf. Es freut mich, an den Vorbereitungsturnieren zu sehen, wie sich unsere Teams präsentieren. Ich freue mich, mich mit Trainerinnen und Trainern, Spielern, Funktionärinnen und Funktionären sowie Fans auszutauschen und zu rätseln, wo wir im Laufe der kommenden Spielzeit mit unseren Teams stehen werden. Ich freue mich auf die neue Saison.

Noch mehr freue ich mich, wenn es ab Mitte September wieder richtig losgeht, sei es in Oberseen oder in der AXA Arena. Ich freue mich, wenn die Hallen voller Zuschauerinnen und Zuschauer sind und wir wieder gemeinsam Unihockeyfeste feiern dürfen. In diesem Jahr wird meine Freude im November ihren (vorläufigen) Höhepunkt finden: Dann wird sich die internationale Unihockeyszene in Winterthur und Zürich zur Weltmeisterschaft treffen.

Damit jedes dieser Unihockeyfeste reibungslos über die Bühne gehen kann, braucht es zahlreiche wohlwollende Helferinnen und Helfer, grosszügige Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner, und engagierte Funktionärinnen und Funktionäre. Bei Euch allen bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich für Eure Unterstützung. Ohne Euer Engagement könnten all diese Unihockeyfeste nicht stattfinden. Ich freue mich, auf Euch zählen zu dürfen.



Eric Fischer,
Präsident HC Rychenberg

ten würde.

Jeder WM-Tag ist in zwei Schichten eingeteilt. Während der Tagesschicht werden zwei Spiele stattfinden, während der etwas kürzeren Abendschicht eines. Für alle Vereinsmitglieder des HCR ist ein Einsatz obligatorisch. Weil allerdings eine WM in der Schweiz und sogar in Winterthur doch eine ziemlich grosse Sache ist, wird das nicht reichen. Und es haben sich auch bereits viele Freiwillige von ausserhalb des Clubs gemeldet. So sind beispielsweise auch einige Rentner oder Schulklassen dabei und selbstverständlich wird auch die Sportschule, die ihren Sitz gleich neben der AXA Arena hat, eingebunden werden.

Die Schweiz braucht Biss und Kaltblütigkeit

Der aktuelle Trainerstab der Schweizer Nationalmannschaft besteht aus Cheftrainer David Jansson, den beiden Assistenztrainern Rolf Kern und Luan Misini, sowie Goalietrainer Jakob Lieske. Jansson stammt aus Schweden und trainierte auch schon die kanadische Nationalmannschaft, leitet nun aber schon seit einigen Jahren die Geschicke des Schweizer Nationalteams. Misini seinerseits ist seit vielen Jahren Cheftrainer von GC. Kern und Lieske wiederum gehörten bis vor Kurzem noch zum Trainerstab des Nationalteams der Frauen. Zudem waren die beiden vor einiger Zeit als Trainer des HCR tätig gewesen und hatten vor noch längerer Zeit selbst für den Verein gespielt.

Auch unter den Spielern der Schweizer Nationalmannschaft sind einige Mitglieder des HCR. So zum Beispiel der sensationelle Torhüter Pascal Meier. Der für seine Position eher kleingewachsene, dafür aber umso flinkere Goalie war schon bei etlichen Weltmeisterschaften dabei gewesen und beschreibt deren Besonderheit so: «Als Sportler versucht man normalerweise pausenlos immer besser zu werden. Dies rückt bei einer WM in den Hintergrund. Hier geht es einfach darum, zum gefragten Zeitpunkt präsent zu sein und möglichst Topleistungen abzurufen.»

Der Aufmarsch von Fans des Schweizer Teams wird diesmal eine neue Dimension erreichen, was für die Spieler neben Aufregung und Freude natürlich auch zusätzlichen Druck bedeuten wird. Dessen sind sich Nils Conrad und Nicola Bischofberger, die beiden Verteidiger des HCR, bewusst. Auf die weiterführende Frage, welches wohl die gefährlichsten Gegner für die Schweiz sein werden, geben die Spieler und Trainer vergleichbare Antworten. Zunächst wären da die üblichen harten Brocken Schweden, Finnland und Tschechien. Allerdings hätten sich auch andere Nationen wie Lettland oder die Slowakei zuletzt beachtlich weiterentwickelt und könnten der Schweiz mehr als jemals zuvor gefährlich werden.

Es ist also entscheidend, dass sich das Schweizer Team ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt und im entscheidenden Moment den nötigen Biss an den Tag legen und eine Topleistung abrufen wird. Daran hat es gemäss Bischofberger an der letzten WM ein bisschen gehapert. Das Potenzial sei zwar vorhanden gewesen, es habe jedoch an einer Spur Kaltblütigkeit vor dem Tor gemangelt. Gegen die besonders starken Gegner kann es sich laut Meier überdies auszahlen, die Spiele möglichst lange ausgeglichen zu halten. So gerate ein Team, das gewinnen müsse, unter Druck und mache vielleicht Fehler.

Vier Rychenberger für Deutschland und Norwegen

Nicht nur für die Schweizer Nationalmannschaft werden Spieler des HCR auflaufen. Auch das deutsche Team enthält Unterstützung aus Winterthur. Flemming Kühl, Niklas Rutz und neuerdings Michel Wöcke werden unser nördliches Nachbarland vertreten.

Und für Norwegen steht an der WM natürlich Markus Lindgjerdet auf dem Platz. Er freut sich sehr darauf, sein Land in seiner neuen Heimat, der Schweiz, vertreten zu können. lie

Neue Vorstandsmitglieder

Mit der letzten Generalversammlung Mitte Juni gab es auch wieder Anpassungen im Vorstand. Der langjährige Gastro-Leiter Mario Dall'Oglio, Sponsoring-Verantwortlicher Sam Wille sowie Vizepräsidentin Nadja Kunz traten aus dem Vorstand. Neu begrüssen wir Elmar Eichmann, Koordination Sponsoring, Koni Wolf, Leiter Gastro und Beni Gutknecht, Sportchef NLA in der Vereinsleitung. Wir wünschen allen viel Freude und Erfolg im neuen Amt. kra



Elmar Eichmann, Koni Wolf und Beni Gutknecht (v.l.n.r.)



WM-Spielplan

Alle Spiele der Vorrunde mit Winterthurer Beteiligung:

Sa., 5. November	12.00	GER–SWE	Winterthur
Sa., 5. November	17.00	SUI–NOR	Zürich
So., 6. November	14.00	FIN–SUI	Zürich
So., 6. November	17.00	SVK–NOR	Zürich
So., 6. November	15.00	GER–CZE	Winterthur
Mo., 7. November	19.00	LAT–GER	Zürich
Di., 8. November	18.00	NOR–FIN	Zürich
Di., 8. November	20.00	SVK–SUI	Winterthur

IFF Men's World Floorball Championships 2022 Switzerland

Gemeinsam gehts einfacher!

In der kommenden Saison stehen unsere 22 Teams 327 Mal für den HCR auf dem Platz. Hinzu kommen dann hoffentlich noch möglichst viele Playoff-Spiele! Als Verein organisieren wir 67 Heimspiele und -runden.

Als Organisator der Heim-WM in Winterthur (und Zürich) kommen nochmals weitere Herausforderungen hinzu. Wir sind dehalb auf viele helfende Hände angewiesen, die dieses Mammutprojekt mit uns anpacken. Es braucht eine gesunde Verteilung auf viele verschiedene Schultern. Trägt jedes Mitglied, jedes Elternteil oder auch einmal ein Götti, ein Opa oder eine Oma einen kleinen Teil zum grossen Ganzen bei, so hilft es uns allen entscheidend, entlastet die Führungscrew und macht allen viel mehr Spass.

Wir brauchen Euch! In vielen der kleinen, aber so wichtigen Helfer-Diensten braucht es kein spezifisches Unihockey-Know-How. In unserem Helfertool sind alle Helfereinsätze der kommenden Saison aufgeschaltet: **www.helfereinsatz.ch/de/wfc2022_winterthur**

Wir danken ganz herzlich und freuen uns, die WM gemeinsam mit euch in unserer AXA Arena erleben zu dürfen!

NLA

Der Kader schürt Erwartungen

Der HC Rychenberg startet mit einigen personellen Veränderungen in die neue Spielzeit. Die getätigten Transfers sind hochkarätig, steigern aber auch die Erwartungen.

Bereits in wenigen Tagen startet mit dem Spiel gegen Köniz die Unihockeysaison 2022/23. Nicht mehr in die gelben Hosen steigen wird nach 14 Jahren Moritz Schaub. Der abschlussstarke Flügelstürmer hat sich entschieden, dem Spitzensport den Rücken zu kehren. Ihm gleich machen es Jonas Lutz, Luca Dall Oglio, Noah Aeschimann und Ryan Neubauer.

Entsprechend wurde in der Sommerpause hinter den Kulissen fleissig gearbeitet, sodass der HCR gar als Transfersieger betitelt werden darf. Die beiden Nationalspieler Nicola Bischofberger und Pascal Meier haben an der Mobiliar Trophy und am Supercup bereits gezeigt, wie wertvoll sie für das Team sein können, und haben viel Verantwortung übernommen. Mit dem Schweden Jonathan Nilsson wurde ein abschlussstarker Stürmer verpflichtet, der die Offensive noch unberechenbarer machen soll. Zusammen mit Markus Lindgjerdet bildet er das Ausländerduo.

Und zu guter Letzt konnte mit Claudio Mutter ein begehrter Rechtsausleger aus dem erweiterten Kreis der Nationalmannschaft verpflichtet werden. Ist es für Meier eine Rückkehr an alte Wirkungsstätte so zeigen insbesondere die Transfers von Bischofberger und Mutter, dass der HC Rychenberg auch für Nationalspieler ein attraktives Pflaster geworden ist.

Hohe Erwartungshaltung

Auf dem Papier ist die aktuelle Mannschaft sicherlich stärker einzuschätzen als in vergangenen Jahren. Dies weiss auch Neo-Sportchef Samuel Nussbächer: «Der aktuelle Kader ist ein guter Mix aus erfahrenen (National-) Spielern und talentierten Jungen. Es freut mich sehr, dass wir einige erfahrene Schweizer verpflichten konnten.»

Diese Führungsspieler sind es denn auch, welche den Cheftrainer Philipp Krebs bei seinem Unterfangen unterstützen sollen, im Spiel mit Ball noch dominanter zu werden. Durch die erfahrenen Verstärkungen im Kader steigt natürlich auch die Erwartungshaltung in- und ausserhalb der Mannschaft. Die damit einhergehende Favoritenrolle ist nicht immer einfach anzunehmen. Dies wird eine der Herausforderungen, welche der Cheftrainer Philipp Krebs und seine Mannschaft in dieser Spielzeit annehmen müssen. gru



HCR-Fans sollen sich vermehrt über Siege freuen können.

NLA

Ein hochkarätiges Quartett

Der HC Rychenberg macht sich auf den Weg, sich in der Spitzengruppe der NLA festzusetzen. Möglich machen sollen dies die Fortschritte der Bisherigen, aber auch die vier spektakulären Zuzüge, die der Verein für die neue Saison bewerkstelligte. An erster Stelle zu erwähnen ist da natürlich Pascal Meier. Seit Jahren die unangefochtene Nummer 1 der Nationalmannschaft und 2018 MVP der WM in Prag kehrt der Torhüter dorthin zurück, wo er 2010 seine NLA-Karriere begonnen hatte.

Ebenfalls schon lange fester Teil der Landesauswahl ist Nicola Bischofberger. Der Verteidiger kehrt nach zwei Jahren in Schwedens Top-Liga in die Schweiz zurück und rückt mit seinem Wechsel zum HCR geografisch näher an seine Ostschweizer Heimat heran. Ähnliches gilt für Claudio Mutter. Der bei Waldkirch gross gewordene Stürmer zählt zur erweiterten Auswahl von Nationaltrainer David Jansson und stösst nach einem Jahr im hohen Norden zum HCR. Und last but not least soll der dritte Zugang aus Schweden, er freilich dort beheimatet, für mehr Torgefahr sorgen. Auch Jonathan Nilsson hat schon internationale Meriten gesammelt.

Nicht mehr Teil des Rychenberger Kaders sein werden hingegen Torhüter Nick Schüpbach sowie die zurückgetretenen Noah Aeschimann, Jonas Lutz, Ryan Neubauer, Luca Dall'Oglio und Moritz Schaub. rab



Jonathan Nilsson, Claudio Mutter, Pascal Meier und Nicola Bischofberger (v.l.n.r.)

socks and underwear
für den HCR und alle
seine Fans: sau.ch

sau.ch
socks and underwear

NACHWUCHS

Mutig, schnell und kreativ

Aufgrund der Altersbeschränkung sind Nachwuchskader jedes Jahr einer starken Fluktuation unterworfen. Die Erfolgschancen sind daher schwerlich zu prognostizieren. Die gute Ausbildung geniesst im HCR aber ohnehin höchste Priorität.

Schweizer Meister die U16-, Finalist die U21-, Viertelfinalist die U18- und haarscharf am Finalturnier der Top 4 vorbei die U14-Junioren. Die vier Nachwuchsteams des HC Rychenberg wussten in der vergangenen Saison zu gefallen, nicht nur was die Schlussrangierung betrifft, sondern auch durch ihre engagierte und angriffige Spielweise. Das Erreichte in der bevorstehenden Saison zu egalisieren oder gar zu übertreffen, dürfte ein sehr, sehr hohes Ziel sein. Stellvertretend stellt sich Sportchef Thomas Frizzoni die Frage, «ob wie es schaffen werden, die ausgezeichneten Leistungen der letzten Saison zu bestätigen.»

Ein vielteiliges Puzzle zusammensetzen

Besonders gespannt sein darf man auf das Abschneiden der U18-Junioren. Das Team ist dank der nachgerückten U16-Meister auf breiter Front stark besetzt. Trainer Oliver Reich weiss, worauf es ankommen wird: «Wir können einiges erreichen, sofern wir uns während der Saison stetig verbessern und unsere Stärken auf den Platz bringen.» Das Hauptaugenmerk liegt indes nicht auf den Ergebnissen. «Wir wollen das Beste aus dem Team herausholen», sagt Reich, «und möglichst viele Spieler gut ausbilden.» Will heissen: «Wir möchten mutige und aktive Spieler. Das schnelle und kreative Entscheiden am Ball ist dabei zentral.» Ausbildung und Förderung stehen über allem.

So oder ähnlich tönt es bei allen anderen 13 Nachwuchstrainern auch. Es ist so etwas wie das Credo der Talentschmiede des HCR. Frizzoni führt noch einen weiteren elementaren Faktor ins Feld: «Trainer und Spieler müssen sich im Laufe der Saison finden und zusammenwachsen. Das funktioniert nur, wenn das gegenseitige Vertrauen und der Respekt vorhanden sind.» Gelingt es, all dies mit nie nachlassendem Hunger aller Beteiligter zu verbinden und unter einen Hut zu bringen, so ist der Sportchef überzeugt, «werden Erfolge die logische Konsequenz sein.» Wie hoch hinaus es mit den einzelnen Teams konkret gehen wird, wird sich zeigen. Die Teilnahme an den Playoffs ist so oder so jedes Jahr für alle als Minimalziel. mal



Entwicklung mit Ball steht im Zentrum, hier Robin Lor.



U21A

Ihr seid Gangster aus der grossen Stadt …

… hiess es angeblich in der letzten Saison von einem unserer Gegner. Nicht mehr als ein verständnisloses Hochziehen der Augenbraue à la Dwayne «the Rock» Johnson hatte dies bei vielen zur Folge. Im Trainingsweekend zeigte sich die Gangster-Ausprägung beim Jassen oder Rundlauf. Doch liebe Gegner seid gewarnt, denn auch in Hettlingen, Niederwil oder Rikon wachsen Spieler mit Persönlichkeit heran. jos

U18A

Schwarzer Block am FCW-Match

Was wie eine Schlagzeile nach einem ereignisreichen Fussballspiel tönt, hatte für einmal nichts mit rivalisierenden Fangruppierungen zu tun. Dank unkomplizierter Kommunikation zwischen den Vereinen konnte die gesamte U18A am Sonntagnachmittag trotz ausverkauftem Stadion den FCW auf der Schützi im Derby gegen den FCZ unterstützen. Ein gelungener Mannschaftsanlass nach einem anstrengenden Trainingsweekend. dam





U18A

Neongelber Angriff auf das Buffet

Am Sonntag des Trainingsweekends Mitte August liess sich die U18A mit Crêpes à discrétion für die harte Vorsaison-Arbeit verwöhnen. Davon Wind bekam auch die gleichzeitig trainierende U14A und durfte sich für die übrig gebliebenen Crêpes anstellen. Herzlichen Dank der Familie Kägi für die grosszügige Bewirtung. dam

JUNIOREN

Ist das Limit erreicht oder geht noch mehr?

Die Jüngsten versuchen sich im Schnupperunihockey erstmals mit Stock und Ball, die Unihockeyschüler sammeln erste Turniererfahrung und die E- sowie D-Junioren treten in je vier Teams zur Meisterschaft an. Betreut und ausgebildet werden die 140 Kinder von über vierzig Trainerinnen und Trainern.

Der HC Rychenberg stellt neu vier Junioren E-Teams (Jahrgänge 2013/14). Mit dem neu geschaffenen E-weiss ermöglicht er weiteren Kindern das Unihockeyspielen. Zudem sollte durch den Ausbau wieder mehr Kontinuität in der Zusammensetzung der Teams und beim Nachrücken des Trainerstäbe möglich sein.

Die Obergrenze an Mannschaften scheint nun aber erreicht zu sein, denn auf der nächsten Stufe (ab U14) sind Trainerinnen oder Trainer nur schwer zu finden. Von der Verfügbarkeit der Grossfeldhallen ganz zu schweigen.

Wenn Neues sich bewährt

Das Schnupperunihockey (2017) war der Versuchsballon der vergangenen Saison. Dieser erwies sich als «gfreuti Sach», zumal sich neue Eltern und Bezugspersonen für die Betreuung finden liessen. Wir führen das Angebot deshalb weiter. Bei der Unihockeyschule (2015/16) gibt es keine ausserordentlichen Veränderung. Auch das Turnier soll in diesem Jahr wieder stattfinden. Dabei stehen die Freude am Unihockey und das Kennenlernen des Teamgedankens an erster Stelle.

Werden die Resultate nochmals übertroffen?

Fünf von sieben HCR-Teams standen am Ende der letzten Saison an der Tabellenspitze. Dieses Resultat ist sehr erfreulich. Noch wichtiger aber ist uns, dass die Trainings von guter Qualität und die Präsenz hoch bleiben. Wert legen wir auch auf eine gelebte Philosophie, die die Kinder menschlich wie unihockeytechnisch weiterbringt.

Ausbildung für unsere Zukunft

Unsere Ausbildner Wöfli Adams und Oli Reich werden weiterhin Trainings aller Teams besuchen und den Leiterinnen und Leitern wichtige Feedbacks geben. «Ich habe den Eindruck», sagt Junioren-Sportchef Matthias Lehner dazu, «dass diese Besuche von den Trainern sehr geschätzt werden, haben die beiden doch viel Erfahrung und geben sehr präzise, konstruktive Inputs. Es hilft, so zu einer guten Breite und viel Qualität zu gelangen.»

Ebenfalls weitergeführt und gar noch ausgebaut wird das monatliche Goalietraining. Ilja Brunner, der Torhüter unserer U18A-Mannschaft und der nationalen U17-Auswahl, lehrt unseren Junioren-Torhütern weiterhin das technische Einmaleins.

Grossfeldtraining U12

Das Engagement ist bei vielen Spielern sehr hoch, die Freude am Unihockey spür- und sichtbar. Für diese Talentierten und Trainingswilligen ist es erfreulich, dass das U12-Grossfeldtraining fester Bestandteil des HCR-Angebots ist. Nachdem die Terminüberschneidungen für die D-Junioren (2011/12) beseitigt sind, ist die Teilnahme für alle Junioren möglich; so oft oder selten sie wollen.

«Es werden auch in Zukunft Jungs und Mädchen von umliegenden Vereinen teilnehmen», sagt Lehner. «Auch sie profitieren von einem zusätzlichen Training und wir von einem grösseren Pool an Teilnehmenden. Ausserdem werden so nicht nur die Kontakte im HCR gepflegt, die Spieler lernen auch Meisterschaftsgegner anders kennen – was cool ist.» mal



HCR–Chur: Eine Affiche wie bei den Grossen.

Hopp Padrinos

Wenn sich die Grossen für die Kleinen engagieren, ist das mehr als nur ein Verein. NLA-Padrinos begleiten die Juniorenmannschaften und tragen so zur HCR-Familie bei. Im Gegenzug unterstützen die Jungs von D-rot ihre Padrinos Pascal Meier und Flemming Kühl schon ab dem ersten Spiel an der Mobiliar Unihockey Trophy mit einem grossen Fan-Plakat. afr



Arbatherm – die matchentscheidende Lösung.

Bereits seit über 40 Jahren setzen wir uns konsequent für die Nutzung von umweltfreundlicher Energie ein.

Arbatherm AG
8408 Winterthur
T 052 222 90 21
arba@arbatherm.ch
www.arbatherm.ch

arbatherm
SOLAR HEIZUNG SANITÄR

HC RYCHENBERG SAISON 2022/23



Platinsponsor

IMLROBOTIX

Goldsponsoren

Bank Linth
azw
Agentur Koch
medbase SPORTS MEDICAL CENTER

Silbersponsoren

sau.ch
ELPLAG
HOFMANN Gruppe

Bronzesponsoren

Hotel Banana City Winterthur | Switzerland
SCHIESS REINIGUNGEN
büromobel büroSona
KSW Kantonsspital Winterthur

Nachwuchs-Partner

MIGROS
Bank Linth

Material-Partner

OCHSNER SPORT
FAT PIPE
isostar LIFE IS YOUR PLAYGROUND
PERSKINDOL

Medien-Partner

84XO

Fahrzeug-Partner

Hutter Dynamics Winterthur | Schaffhausen

Reise-Partner

moser reisen

Fitness-Partner

UPDATE fitness

Bier-Partner

CHOPFAB

Rychis Leuebandi

Bist Du HCR-Fan und nicht älter als 10 Jahre? Dann werde Mitglied in Rychis Leuebandi, dem neuen Kids-Club, und profitiere von vielen Vorteilen:
- löwenstarkes Willkommensgeschenk
- NLA-Teamposter mit Rychi Berger
- dein persönlicher Leuebandi-Ausweis (gilt als Saisonkarte)
- eigener Leuebandi-Fan-Sektor in der Arena
- kostenloses Leuebluet (Sirup) an NLA-Heimspielen (nur Wochenende)
- Geburtstagsüberraschung von Rychi Berger
- 4 Tickets für Begleitpersonen
- 2 Kinderanlässe nur für die Leuebandi

Die Mitgliedschaft in Rychis Leuebandi kostet pro Saison nur 30 Franken, nach einer einmaligen Aufnahmegebühr von 20 Franken. Beantrage jetzt die Mitgliedschaft über unser Ticketportal. Rychi Berger freut sich auf seine Bande! afr



Hoher Beliebheitsgrad bei Jung & Alt: Unser Rychi.

BREITENSPORT

Spass haben und Fortschritte machen

An oberster Stelle steht im Breitensport die Freude an der gemeinsamen Leidenschaft und dabei kollektiv und stetig vorwärts zu kommen. Ein wichtiger Aspekt, um diese Fortschritt zu erzielen, ist der Austausch unter den verschiedenen Teams, sei es innerhalb des Breitensports oder sei es mit den Leistungsteams der Stärkeklasse A. Und dies nicht nur im Hinblick auf die Spieler, sondern auch für den Wissensaustausch.

Ab dieser Saison werden alle Teams neuerdings zwei- statt einmal pro Woche trainieren, womit die Spieler mehr Zeit mit Stock und Ball verbringen können. Um den Breitensport Nachwuchs weiter vorwärts zu bringen, streben wir auf die Saison 2023/24 hin an, eine dritte U14-Grossfeld- sowie ein U21D-Mannschaft aus der Taufe zu heben. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Hallenkapazitäten dies zulassen werden. esj

Das Debüt der Nachwuchstrainer

Letzte Saison waren Jonas Lutz und Ryan Neubauer noch routinierte NLA-Spieler und jetzt sind sie bereits als D-Junioren-Trainer im Einsatz. Ihr Turnierdebüt in der neuen Rolle feierten sie am 20. August 2022 in der AXA Arena im Rahmen der Mobiliar Unihockey Trophy. Wir wünschen viel Spass mit den Jungs und eine erfolgreiche Saison. afr



Jonas Grunder und Jonas Lutz coachen bei D-weiss.



Ryan Neubauer beobachtet das Spiel seiner Jungs kritisch.

Des einen Freud, des andern Leid

Zwanzig Jungs des HC Rychenberg nahmen an der diesjährigen Selektion für die U13-Regionalauswahl teil. Sie massen sich mit knapp achtzig weiteren Jungs aus anderen Vereinen. Erfreulicherweise schafften 17 unserer Junioren die Aufnahme ins Kader «Ost». Herzliche Gratulation! Die Auswahl trainiert jeden zweiten Mittwoch mit unserem NLA-Spieler Flemming Kühl in der AXA Arena. mal





BREITENSPORT

Einsatz und gute Laune inklusive

Der HC Rychenberg ist nicht Leistungssport allein. Seit Längerem bemüht sich der Verein darum, seinen Breitensportlern genauso Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Am Spass mangelt es den drei Teams bei den Erwachsenen keinesfalls.

Die bevorstehende Saison war im Vergleich zur letzten, coronageplagten wieder richtig planbar. Die Farben des HC Rychenberg tragen nach der Auflösung des 5. Liga-Teams allerdings nur noch drei statt vier Breitensportteams. Wobei, eigentlich tut dies nur eine Mannschaft, denn von Farbetragen kann beim Plausch- und ü65-Team nicht die Rede sein. Sie spielen keine Meisterschaft und benötigen daher kein farblich abgestimmtes Matchdress.

Vorne mitspielen

Ein solches hat einzig die 3. Liga-Mannschaft. Unter der Leitung seiner Spielertrainer Ivan Lochbihler, Nivin Anthony und Martin Christen verweilte diese bis zum Ende der Sommerferien noch im Sommertraining. Dieses bestand, anders als von einigen befürchtet, nicht nur aus Konditionstraining, sondern beinhaltete auch andere Ballsportarten oder Spiele. Dies sehr zum Wohle des einen oder anderen angejahrten Spielers.

Auf dem Spielfeld muss sich die Mannschaft einer ganz anderen Herausforderung stellen. Von den vier Torhütern der vergangenen Saison sind nur noch zwei übrig, weshalb zuweilen ein reihum ungeliebter Ersatz, ein Schwedenkasten, im Einsatz steht. Dieser Nachteil soll die Ziele für die Meisterschaft nicht beeinträchtigen. Auch dieses Jahr will das Team nicht nur die Liga halten, sondern vorne mitspielen. Dabei mithelfen sollen die externen Verstärkungs- und die zwei erfreulicherweise aus den eigenen Reihen hinzugestossenen Spieler.

Das Gesellige steht im Zentrum

Keine derartigen Ambitionen besitzen die 27 Veteranen des Plauschteams. Sie tragen wöchentlich «Fights» im Talhofweg aus und kühlen ihre Mütchen anschliessend in entspannter Runde. Ähnlich hält es die Ü65-Mannschaft. Ein Mal pro Woche jagen die UhfOs dem Ball nach und halten sich so fit und gelenkig; was auch das Saisonziel ist. Leider hatten sie zwei altersbedingte Abgänge zu beklagen, doch hofft Trainer Arthur Schudel, diese ersetzen zu können. So oder so ist der Betrieb mit dem aktuellen Kader immer noch gut möglich. mac



Nicolai Muff im Derby gegen Embrach.

1 Tonne Kartoffeln, Lauch und Rahm

Kürzlich tauschte Andreas Bunschoten – beim HCR als Spieler, Schiedsrichter und Spielsekretär bekannt – Turntenü mit Schürze, Stock mit Küchenmesser und die Halle mit der Roverküche des Pfadi-Bulas. Mit einem Team von acht Leuten bekochte er Hunderte von Helfern, Zivilschützern, Polizisten, Soldaten und Journalisten. Einmal waren gar 4'056 Personen zu Gast. Wenn das kein Spitzensport ist! esj





UHFOS

Unihockey statt Golf

Üblicherweise sind Männer in den goldigsten Jahren ihres Lebens auf dem Golf- oder Tennisplatz, im Aquafit oder gelegentlich auch bei einem Jass anzutreffen. Wir trotzen diesem Stereotyp und haben uns für etwas «altersgerechteres» entschieden. Jeden Mittwoch jagen wir nach dem Aufwärmen eine Stunde lang dem Unihockeyball nach. Selbstverständlich darf, wie auch bei den Profis, das Auffüllen der Kolenhydratspeicher nicht fehlen, weshalb wir den Abend stets in einer Pizzeria ausklingen lassen.

Ü65-«Nachwuchs» ist immer willkommen. esj

Von wegen Stadtrivalen!

Was bei Junioren normal ist, ist beim Herren Plausch neuerdings üblich: Die Clubübergreifende Zusammenarbeit. Es fing damit an, dass Martin Scheu in den Ferien auf die Idee kam, Volleyball zu spielen, und sich dabei verletzte. Als Ersatz sprang Beat von WinU ein. Wenig später nahm er ein paar seiner Kollegen mit. Seither haben wir regelmässig Besuch vom «Stadtrivalen». esj



VEREIN

3. Mobiliar Unihockey Trophy

Die dritte Trophy ist bereits wieder Geschichte. Mit dem erstmals teilnehmenden Team BERN gewann ein neues Team, bestehend aus Floorball Köniz und den Skorps den Titel. Das Juniorenturnier und das Training mit Stars rundeten den Event ab.







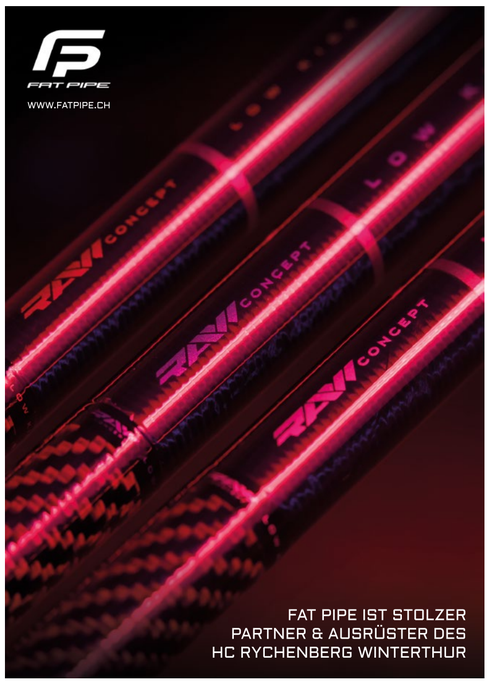

Inklusiver Sporttag

Der HC Rychenberg hat sich zum Ziel gesetzt sich im Bereich der Inklusion stärker zu engagieren. Dank der Unterstützung der Stadt Winterthur sowie Special Olympics will der HCR in den nächsten Wochen und Monaten erste Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen.

Das Sportamt Winterthur und Special Olympics Switzerland organisieren am Mittwoch, 7. September einen inklusiven Sporttag für Kinder, Jugendliche und deren Familien (Kids & Family Day). Das Ziel ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung in Kontakt kommen und ein inklusiver Sportanlass entsteht. Der HC Rychenberg präsentiert an diesem Nachmittag die Sportart Unihockey und heisst Menschen mit und ohne Beeinträchtigung herzlich willkommen um die Sportart mit Stock und Ball näher kennenzulernen.

Der Anlass findet zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr in der Turnhalle Neuhegi statt. kra





Tagebuch aus dem Norden

Michel Wöcke sowie Nick Schüpbach haben den HCR für ein neues Abenteuer in Schweden verlassen. In regelmässigen Abständen berichten sie von ihren Erlebnissen.

Über den Sommer hat sich einiges getan. So folge ich anfangs September erstmals einem Aufgebot für die Nati und hoffe auf eine Teilnahme an der Heim-WM.

Ich habe das Glück, mich derzeit in Schweden mit vielen der weltbesten Spieler messen zu können. Es war aber auch schon immer mein Traum, eine Weltmeisterschaft zu spielen. Meine physische Verfassung hatte mir aber lange einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Dank einer Regeländerung des internationalen Verbandes IFF sowie der Tatsache, dass der Geburtsort meiner Grossmutter seinerzeit noch zu Deutschland gehörte, erschien dieser Traum greifbar. Nach Gesprächen mit dem Bundestrainer und dem Einreichen meiner Unterlagen bin ich nun berechtigt, für die deutsche Nationalmannschaft aufzulaufen.

Ich fühle mich mit meinen Wurzeln verbunden, ansonsten hätte ich diesen sportlichen Nationenwechsel nie vollzogen. Ich bin gespannt auf die zahlreichen überraschten Gesichter, wenn sie von diesem Wechsel hören oder mich im deutschen Trikot sehen werden. Schliesslich wussten nicht viele aus dem HCR- oder generell aus dem Unihockey-Umfeld von meinen Vorfahren.

Nun möchte ich, zusammen mit Flemming Kühl und Niklas Rutz, die Schweizer Natispieler Nils Conrad, Pascal Meier und Nicola Bischofberger an ihrer Heim-WM ärgern. Eine mögliche WM-Teilnahme war ein Mitgrund dafür, dass ich die Ernährung mit BetterYou optimiert sowie das Trainingspensum auf bis zu neun Trainings pro Woche erhöht habe. Ich freue mich auf die bevorstehende Zusammenzüge sowie die WM in der Schweiz als Deutscher. Ach, das hört sich doch speziell an, irgendwie fremd im eigenen Land. miw



Nach einer strengen Prüfungsphase und wohlverdienten Ferien kam ich anfangs August in meinem neuen Zuhause im schwedischen Karlstad an. Aus meinem Traum ist endlich Wirklichkeit geworden.

In meinen ersten drei Wochen in Schweden durfte ich viele neue Eindrücke sammeln und, wie schon im ganzen letzten Jahr, viele starke Emotionen durchleben. Zum einen waren da die vielen wunderbaren Glücksmomente wie zum Beispiel die Ankunft in meinem wunderschönen Häuschen direkt am idyllischen Fluss Klarälven, die ersten Trainings mit meiner neuen Mannschaft und auch der Besuch meiner Familie und Freundin. Diese sowie meine Freunde habe ich natürlich auch schon stark vermisst. Aber auch das ist Teil dieses Auslandabenteuers. Schön darf ich euch vermissen.



Nick auf seiner Terrasse am Fluss.

Der Hallenkomplex mit den drei Grossfeldern ist zentral gelegen, weshalb ich wie schon in Winterthur jeweils mit meinem Rennrad dorthin fahre. Die Trainings beim Karlstad IBF sind kurz und intensiv und bereiten mir sehr viel Spass. Meine Mannschaft ist jung, talentiert und hungrig nach Erfolg. Das sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche und spannende Saison. Die ersten Testspiele verliefen siegreich. Ich muss mich allerdings noch etwas an den Spielstil in Schweden gewöhnen und meine Vorderleute auf und neben dem Feld besser kennenlernen, damit das Zusammenspiel in der bald beginnenden Saison besser klappen wird.

Apropos eingespielt: Rund achtzig Prozent meiner Teamkollegen spielen Golf, bis zu fünfmal pro Woche. Auch ich habe schon meine ersten Geh- beziehungsweise Abschlagsversuche gemacht, werde meine Zeit zukünftig aber vermehrt ins Tennisspielen, Kochen, Schwedischlernen und Krafttraining (pass auf Flemming) stecken. Nun hoffe ich auf einen erfolgreichen Saisonstart meiner beiden Lieblingsvereine und grüsse meine HCR-Freunde ganz herzlich! nis

Danke, Teddy!

Anlässlich der Mobiliar Unihockey Trophy trafen sich die Mitglieder des HCR-Fanclubs zur GV. Nach der Partie HCR–Köniz stärkte man sich bei einem feinen Abendessen, bevor die Traktanden abgearbeitet wurden. Nach vielen Jahren als Präsident übergab Teddy Pfister das Amt an Matthias Sommer.

Teddy Pfister hat den Fanclub massgeblich geprägt und dank grossem Engagement aufgebaut. Dafür wollten sich die NLA-Spieler auch noch persönlich bedanken und crashten kurzerhand die GV.

Der HCR wünscht Teddy weiterhin alles Gute und Matthias viel Freude am neuen Amt. kra





DAS NLA-INSIDER-INTERVIEW

Ziemlich beste Freunde

Tim Aeschimann, welcher deiner Teamkollegen...

... hilft dir, deinen stotternden Automotor auf dem Pannenstreifen zu reparieren und bei wem hättest du sogar bedenken, deine Stockkelle auswechseln zu lassen?
Da brauchts einen Mann mit Erfahrung, einen der immer mit dem Auto ins Training kommt. David Foelix! Er lässt ab und zu verlauten, dass er zu spät ins Training komme aufgrund seines stehengebliebenen Autos, es dann aber selber schafft, die Karre wieder zum Laufen zu bringen und noch rechtzeitig anzukommen. Hut ab.
Noah Püntener ist der Mann, vor dem ich meinen Stock verstecke, da er nicht mal selber sein Griffband wechseln kann.

... geht viral mit seinen selbst gesungenen Liedern und überzeugt mit seinem unglaublichen Taktgefühl?
Da schicke ich Levin Conrad auf die Bühne. Unter der Dusche kommen vielversprechende Töne aus seinem Mund, taktvoll vermischt mit aufsteigenden Duschmittel-Seifenblasen. Nach seiner Karriere als Unihockeystar greift er wohl sein zweites Standbein auf und startet durch als Jodler.

... nimmst du mit ins Dschungelcamp und weshalb ist er überlebenstauglich?
Sämi Gutknecht, keine Frage. Er kennt die Schweizer Wälder wie seine Hosentasche. Überall findet er Pilze, sei es am Trainingsweekend in Arosa oder im spärlichen Grün rund um die AXA Arena. Mit seinen Trouvaillen würde er mir wenigstens ernährungstechnisch zum Überleben verhelfen.

... gewinnt den goldenen Garderoben-Ordnungs-Award und hätte Potential mit einem Start-Up-Beratungsdienst für diesbezüglich absolut hoffnungslose Chaoten durchzustarten?
Da wäre ich selber Goldanwärter. Ich schöpfe mein Potential gekonnt aus, stelle es in jeder Garderobe unter Beweis, breite mich grosszügig über drei Plätze aus und vernichte somit gekonnt meine Award-Konkurrenz. Sogar Moritz Krebs stelle ich in den Schatten. Zusammen wären wir das perfekte Chaoten-Team für einen Start-Up-Beratungsdienst. Sein Spezialgebiet: Er stellt seine Schuhe nie parallel unter die Bank. Da stört sich das ganze Team daran!

... wäre als nächster Kandidat für dieses Interview besonders geeignet und warum?
Moritz Krebs. Vielleicht nimmt er dann Stellung zu seiner Schuh-Unordnung und erklärt, warum er dieses Verhalten an den Tag legt. Ich bin auch offen für seine Ordnungstipps.



WICHTIGE TERMINE

Samstag, 10. September 2022
START MEISTERSCHAFT

Samstag, 17. September 2022
HCR VS. FLOORBALL THURGAU
18.00 Uhr, AXA Arena

Sonntag, 25. September 2022
GHACKETS MIT WÖRTLI
mit Roger Gemperle, ZSC Lions

10. bis 14. Oktober 2022
HCR-KIDS-CAMP

5. bis 13. November 2022
UNIHOCKEY WM







NLA-Spieler auf dem Schulhausplatz

Diesen Sommer zirkulieren in Winterthur erneut zwei Street Floorball Felder von Schulhaus zu Schulhaus. Erstmals bot der HC Rychenberg Winterthur die Möglichkeit, dass NLA-Spieler interessierte Schulen am Mittwochnachmittag besuchten und ein freiwilliges Unihockey-Nachmittagsangebot für die Schülerinnen und Schüler anbot. Die Kinder sollten dabei Spass haben, an der «Mobiliar Winterthur – Skills Challenge» teilnehmen und den Sport näher kennenlernen.

Unter der Leitung von Flemming Kühl kamen dabei sieben Besuch zu Stande welche von den Kids rege genutzt wurden und gemäss den Bildern sichtlich Spass machten.

Das Angebot wurde grosszügig unterstützt von der Mobiliar Generalagentur Winterthur sowie Focus Water.

IMPRESSUM
Redaktion: Annatina Frizzoni (afr), Linn Lieske (lie), Mario Kradolfer (kra), René Bachmann (rab)
Texte: Cornelia Schindler (cos), Denise Pernet Ammann (dam), Eric Fischer (efi), Esther Jeyabalasingam (esj), Jonas Lutz (jol), Jonas Snozzi (jos), Lukas Grunder (gru), Martin Christen (mac), Matthias Lehner (mal), Michel Wöcke (miw), Nicolas Schüpbach (nis), Werner Heiniger (weh)
Fotos: Annatina Frizzoni, Markus Aeschimann
Layout: Jonas Lutz
Druck: Printimo AG

HC Rychenberg
Grüzefeldstrasse 32 /// 8400 Winterthur
hcrychenberg.ch
Fragen, Anregungen oder Kritik?
presse@hcrychenberg.ch